

Familienmediation Mit Kindern Und Jugendlichen Gr

Eventually, you will enormously discover a extra experience and endowment by spending more cash. nevertheless when? get you take that you require to get those every needs bearing in mind having significantly cash? Why dont you try to get something basic in the beginning? Thats something that will lead you to understand even more approaching the globe, experience, some places, afterward history, amusement, and a lot more?

It is your agreed own time to play a role reviewing habit. in the midst of guides you could enjoy now is **Familienmediation Mit Kindern Und Jugendlichen Gr** below.

<i>Familienmediation Mit Kindern Und Jugendlichen Gr</i>	<i>2023-07-22</i>
GRANT MCKENZIE	

Soziale Arbeit über Grenzen hinweg – Hilfe für Kinder und Familien Vandenhoeck & Ruprecht

Die aktuelle, vierte Auflage des Handbuches Offenen Kinder- und Jugendarbeit hat ein ganz neues Konzept bekommen und viele Inhalte wurden erstmalig aufgenommen. Das Handbuch ist seit vielen Jahren das Schlüsselwerk zu dem großen Arbeitsfeld der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Das Handbuch schließt relevantes Wissen auf und regt Reflexion an. Es unterstützt Fachkräfte der Praxis bei der Klärung ihres Selbstverständnisses, ihrer Ziele und Arbeitsweisen. Das Handbuch hilft pädagogisches Handeln im komplexen Feld der Offenen Kinder- und Jugendarbeit professionell zu gestalten, es nach außen zu begründen und wo nötig zu verteidigen. Die heutigen Herausforderungen an eine fachlich qualifizierte Jugendarbeit werden aufgegriffen und kompetent beantwortet. Die Autorinnen und Autoren aus Wissenschaft und Praxis haben langjährige Expertise für das Handlungsfeld. Sie zeigen, dass Offene Kinder- und Jugendarbeit ein wichtiger Bildungsort für Kinder und Jugendliche ist. Das Handbuch nutzt so den Fachkräften, mit den Kindern und Jugendlichen Selbstbestimmung zu entfalten und gesellschaftliche Mitverantwortung auszuüben.

Familienrechtspsychologie Otto Schmidt Verlag DE

Das Kinder- und Jugendhilferecht systematisch aufbereitet Das Lehrbuch führt systematisch in die Grundstrukturen des Kinder- und Jugendhilferechts ein. Die Darstellung bindet die Ergebnisse sozialwissenschaftlicher und sozialpädagogischer Forschung ein und reflektiert damit den fachlichen Standard in der Sozialen Arbeit. Die Autoren sind Experten auf ihrem Gebiet. Professor Mänder ist emeritierter Professor der TU Berlin; Professor Trenczek ist Inhaber eines Lehrstuhls mit dem Schwerpunkt Verwaltungsrecht für die soziale Praxis an der Ernst-Abbe-Hochschule Jena.

Verzeichnis lieferbarer Bücher GRIN Verlag

Includes indexes.

Scheidung und Mediation unter besonderer Berücksichtigung der Kindessituation Georg Thieme Verlag

Vielfältige Konflikte bestimmen nicht selten das Zusammenleben zwischen Eltern und Jugendlichen. Die Masterarbeit beschäftigt sich mit der Frage der Wirksamkeit der Mediation zwischen Eltern und ihren heranwachsenden Kindern. Nach einem historischen Überblick werden Ablauf, Ziele und Prinzipien im familiären Konfliktbereich dargestellt. Welche Fähigkeiten sollte ein Mediator mitbringen? Welche spezifischen Besonderheiten, Grenzen und Alternativen gibt es bei diesen familiären Konflikten? Die Arbeit stellt Forschungsergebnisse zur Effektivität durchgeführter "Parent-Teen" Mediationen in den U.S.A. vor und skizziert zur Veranschaulichung der heutigen Praxis in den Vereinigten Staaten und Kanada die wichtigsten Resultate geführter Interviews mit erfahrenen Mediatoren. Eine Zusammenfassung der wesentlichen Untersuchungsergebnisse sowie ein Ausblick auf die Entwicklungsmöglichkeiten der Eltern-Jugendlichen Mediation in Deutschland beschließen die Masterarbeit. Im Anhang werden abschließend die einzelnen Mediationsstufen praxisorientiert und komprimiert dargestellt.

Kindschaftskonflikte in Trennungs- und Scheidungsfamilien. Die Familienmediation als Verfahren zur Streitbeilegung Springer-Verlag

Wie können Konflikte hochstrittiger Eltern in Trennungssituationen beigelegt werden? Dieses Buch bietet ein fundiertes Gesamtkonzept, um betroffene Eltern in eine einvernehmliche Zukunft zu führen. Wenn Eltern sich trennen, beginnt für Familien eine Phase mit hohem Konfliktpotenzial. Auch wenn bei Trennungen die Zahl an hocheskalierenden Elternsystemen nicht die Mehrheit darstellt, sind es doch genau diese Eltern, die Fachleute in besonderem Maße beschäftigen. Wie entstehen solche Systeme und was macht sie aus? Und wie müssen Beratung und Mediation gestaltet werden, damit Eltern in eine harmonische Kommunikation überwechseln können? Almut Fuest-Bellendorf entwirft ein gesamtheitliches, systemtheoretisches Konzept, welches Berater*innen und Mediator*innen in diesem Prozess unterstützt.

Mediation und Konfliktmanagement in der Sozialen Arbeit Vandenhoeck & Ruprecht

Nicola Neuvians untersucht die Chancen und Grenzen der Mediation für die Konfliktodynamik in jungen Familienunternehmen. Ziel ist es, die Eignung der Mediation für die spezifische Konfliktkonstellation kritisch zu überprüfen. Wesentliches Ergebnis ist, dass die systemische Mediation grundsätzlich als geeignet gilt, in ihrer Ausgestaltung jedoch in einigen Punkten modifiziert beziehungsweise ergänzt werden muss.

Lucy's Rausch Nr. 10 Nachtschatten Verlag

Im letzten Jahrzehnt ist die Zahl der ratsuchenden Eltern, die eine Erziehungsberatungsstelle aufsuchen, sprunghaft gestiegen. Darin spiegelt sich die schwieriger gewordene Lebenssituation der Familien, die für die Klarung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme professionelle Unterstützung suchen. Das Buch erortert zunächst die Strukturmerkmale der Erziehungsberatung zwischen Therapie und Jugendhilfe. Es stellt dann die Konzepte und Methoden der Erziehungsberatung in den Mittelpunkt. Das Buch geht anschliessend ausführlich auf die Erziehungsberatung bei unterschiedlichen Problemlagen ein: von der Beratung bei Armut und Migration, schulischen Lern- und Leistungsproblemen bis hin zur Beratung bei hauslicher Gewalt und sexuellem Missbrauch.

Kinder- und Jugendhilferecht V&R Unipress

Jährlich stehen in Deutschland nach wie vor ungefähr 200.000 Kinder und Jugendliche vor Gericht, weil sich ihre Eltern trennen und das Aufenthaltsbestimmungsrecht oder das gesamte Sorgerecht geregelt, oder den Eltern das Sorgerecht entzogen wird, der Umgang geregelt wird oder die Kinder in Pflegefamilien, Wohngruppen und Kinderheimen leben und in die Herkunftsfamilie zurückgeführt werden. Hilft das Jugendamt oder die

Adoptionsvermittlungsstelle trotz des neuen Adoptions-Hilfegesetzes nun wirkungsvoller, das Kindeswohl einzuhalten und durchzusetzen? Welche Rolle spielen Verfahrensbeistände und vor allem die nach wie vor oft kritisierten Sachverständigen im Familiengerichtsverfahren? Wer hilft, die Rechte der Kinder einzuhalten, die beschnitten werden? Was soll künftig mit Kindern aus einer Leihmutterschaft und den Wunscheltern geschehen? Wie gehen Professionelle einfühlsam mit dem Kind im jugendamtlichen und familiengerichtlichen Verfahren um? Was empfinden Kinder, wenn sie den Eltern oder Pflegeeltern weggenommen werden? Die 4., aktualisierte und erweiterte Auflage des bewährten Handbuchs zeigt praxisnah auf, wie das Kindeswohl eingehalten und Kinderschutz durchgesetzt werden kann.

Psychologische Gutachten schreiben und beurteilen Nomos Verlag

Wie schreibe ich ein psychologisches Gutachten? Welches Fachwissen benötige ich dafür? Wie übertrage ich die Fragestellung des Auftraggebers in Psychologische Fragen? Welche Fehlerquellen gibt es? Wie stelle ich die Informationen angemessen und verständlich dar? Wie beantworte ich allgemein verständlich die Fragestellung des Auftraggebers im Befund? Wie formuliere ich Vorschläge zum weiteren Vorgehen? Schritt für Schritt Unterstützung durch Checklisten: 37 Checklisten helfen Psychologen bei der Erstellung des Gutachtens. 10 Checklisten helfen Fachfremden bei der Beurteilung der Verständlichkeit des Gutachtens. Neu in der 6. Auflage: EOD-Standards für psychologische Gutachten. Beispielhaft: Kommentierte vollständige Beispielgutachten aus den Anwendungsgebieten Eignungsdiagnostik, Familienrecht, Strafrecht. Richtliniengemäß: Dieses Buch entspricht den „Richtlinien zur Erstellung psychologischer Gutachten“ der Föderation Deutscher Psychologenvereinigungen, den „Richtlinien für den diagnostischen Prozess“ der „European Association of Psychological Assessment“, den Anforderungen des BGH an Glaubhaftigkeitsgutachten. "Der Mercedes der Gutachtenliteratur" (Prof. Jürgen Hoyer) - geschrieben für Anwälte, Richter, Gutachter, Eignungsdiagnostiker, Familienmediatoren, Psychologen.

Systemisch-lösungsorientierte Mediation und Konfliktklärung UTB

Diplomarbeit aus dem Jahr 2003 im Fachbereich Soziologie - Kinder und Jugend, Note: gut, Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung Meißen (FB Soziologie), Sprache: Deutsch, Abstract: Unter einer Scheidung leiden nicht nur die Kinder sondern natürlich auch die El-tern. Dennoch möchte ich mich in meiner Arbeit lediglich den Kindern widmen, denn allzu oft werden deren Ängste und Gefühle über all der Aufregung gar nicht wahrgenommen. Wenn ich in meiner Arbeit von Scheidungskindern spreche, beziehe ich mich da-mit natürlich auch auf Kinder, deren Eltern „nur“ zusammengelebt haben. Denn ob verheiratet oder nicht, spielt für Kinder in einer Trennungssituation wohl kaum eine Rolle. Für die Kinder / Jugendlichen ist die Trennung / Scheidung der Eltern ein ein-schneidendes Erlebnis. Streit, Unsicherheiten über die Zukunft, Auseinanderset-zungen sowie wirtschaftliche und räumliche Veränderungen können dazu führen, dass sich Kinder / Jugendliche sozial auffällig verhalten. Es ist zwar kein direkter Zusammenhang von Trennung / Scheidung der Eltern und auffälligem Verhalten nachzuweisen, die Belastung über eine längere Zeit mit einem tiefen Einschnitt in eine Lebenskonzeption und Lebensgestaltung der Kinder / Jugendlichen ist jedoch unbestritten. Trotzdem kann man einer Scheidung bei genauer Betrachtung durchaus positive Seiten abgewinnen, welche jedoch in der bisherigen Scheidungsforschung wenig beachtet wurden. Wenn es den Menschen gelingen würde, Scheidungen als Lernsituationen und Chancen zur Veränderung aufzufassen, wenn sie sich rechtzeitig - d.h. immer vor dem Schließen einer Ehe - auf sie einstellten, dann hätten die Menschen in ihrem Leben viel gewonnen. Die Gedanken von Khalil Gibran (arabischer Schriftsteller) haben mich während der Anfertigung dieser Arbeit begleitet und sollten alle Eltern zum Nachdenken anregen.

Kinder vor dem Familiengericht Haupt Verlag AG

Wie schreibe ich ein Gutachten? Hypothesenbildung, Gesprächsführung, Ergebnisdarstellung: Die Autoren stellen Schritt für Schritt - auch für Nichtpsychologen verständlich - dar, wie ein psychologisches Gutachten aufgebaut sein muss. Mit eignungsdiagnostischen, familienrechtlichen und strafrechtlichen Beispielgutachten. Welche Richtlinien gibt es? Das gutachterliche Vorgehen entspricht den von den deutschen Psychologenvereinigungen verabschiedeten „Richtlinien zur Erstellung psychologischer Gutachten". Die von Karl Westhoff mitgestalteten Richtlinien der „European Association of Psychological Assessment" werden ebenfalls ausführlich erläutert. Wie beurteile ich ein Gutachten? Nicht nur Psychologen, sondern auch Juristen, andere Fachleute und Laien müssen sich mit psychologischen Gutachten auseinandersetzen. Checklisten ermöglichen auch Nichtpsychologen die Beurteilung psychologischer Gutachten.

Familienzentrierte Pflege Nachtschatten Verlag

In allen klassischen Arbeitsfeldern der Sozialarbeit treten Konflikte auf. Ein Sozialarbeiter muss sich ihnen stellen. Denn häufig übernimmt er wegen seiner Position eine Vermittlerrolle, etwa zwischen seinem Klienten und einer Institution oder beim Interessensausgleich in familiären Auseinandersetzungen. Dabei ist es immer sinnvoll, Methoden konstruktiver Gesprächsführung und Konfliktbearbeitung handhaben zu können. Das Buch liefert zunächst Grundlagenwissen zur Entstehung und zur Dynamik von Konflikten in sozialen Arbeitsfeldern. Es stellt anschließend die wichtigsten Kommunikationsmethoden und Konfliktbearbeitungsinstrumente vor, wobei der Schwerpunkt auf der Mediation liegt, die im Methodenkoffer Sozialer Arbeit derzeit zu den modernsten und anerkanntesten Verfahren zählt.

Handbuch Mediation und Konfliktmanagement UTB

Ein einzigartiger Bericht und massgeblicher Leitfaden für eine künftige Generation von Psychotherapeuten. Dieses Fachbuch ist ein umfassender Leitfaden zum medizinischen Gebrauch von psychedelischen Substanzen in der Therapie von psychischen und psychosomatischen Störungen. Er

beschreibt in klarer und gut verständlicher Sprache alles, was für den wirksamen und sicheren Einsatz dieser Behandlungsweise sowie für die Arbeit mit aussergewöhnlichen Bewusstseinszuständen im Allgemeinen zu wissen notwendig ist. Mit einem Vorwort von Stanislav Grof.

Mediation und Kirche Hogrefe AG

Studienarbeit aus dem Jahr 2010 im Fachbereich Soziologie - Familie, Frauen, Männer, Sexualität, Geschlechter, Note: 1,0, Fachhochschule Erfurt (Fakultät Sozialwesen), Veranstaltung: Mediation I, Sprache: Deutsch, Abstract: Die wissenschaftliche Arbeit befasst sich mit dem Scheitern von Familien und der damit einhergehenden Etablierung und Anwendung von Familienmediation in Scheidungsfragen. Sie soll dabei immer den Fokus auf die besondere Situation der Kinder haben und die komplexen Aspekte bei deren indirekter und direkter Einbindung in den Verhandlungsprozess beleuchten. Abschließend wird die gesellschaftliche Bedeutung von Familienmediation angerissen.

Mediation und Familienmediation. Partner statt Gegner beim Lösen von (familiären) Konflikten Lambertus-Verlag

Die Abschätzung und der Nachweis der erzielten Wirkungen politischer Maßnahmen sind eine wichtige inhaltliche Grundlage für die Ausrichtung von Politikfeldern und der damit zusammenhängenden Entscheidungen, wo und wie viel Geld investiert wird. Die AutorInnen nehmen die österreichische Familienpolitik in den Blick und gehen der Frage nach, inwieweit die Politik ihre definierten Ziele erreicht und ob Familien in ihren unterschiedlichen Lebenssituationen mit den bestehenden Maßnahmen ausreichend unterstützt werden können.

Zeitschrift für das gesamte Familienrecht GRIN Verlag

Studienarbeit aus dem Jahr 2007 im Fachbereich Psychologie - Beratung, Therapie, Note: 1,0, Universität Augsburg, Veranstaltung:

Konfliktmanagement und Mediation, Sprache: Deutsch, Abstract: Gegenstand dieser Arbeit ist die konstruktive Konfliktbearbeitung durch Mediation. Eine offizielle Definition von Mediation lautet: „Mediation ist ein außergerichtliches interdisziplinäres Verfahren der Konfliktbearbeitung, in dem neutrale Dritte die Konfliktbeteiligten darin unterstützen, ihren Streit einvernehmlich zu lösen“ (www.infomediation.ch - Schweizer Dachverband Mediation). Zu Beginn wird demgemäß das Thema Konflikte behandelt. Es werden die Ebenen eines Konflikts dargestellt und geschildert, wie diese den Konflikt und die Konfliktbearbeitung beeinflussen. Anschließend wird aufgezeigt, welche Konfliktformen es gibt und wodurch Konflikte ausgelöst werden können. In einem weiteren Schritt wird das Konflikteskalationsmodell von Friedrich Glasl vorgestellt. Zum Abschluss des Kapitels wird beschrieben, wie Konflikte in der Mediation gesehen werden und wie diese Sichtweise zur konstruktiven Lösung von Konflikten beitragen kann. Das folgende Kapitel widmet sich der Mediation. Es wird das Konzept der Mediation erläutert und die einzelnen Phasen behandelt. Außerdem werden die Techniken der mediativen Gesprächsführung exemplarisch erläutert und die möglichen Ergebnisse einer Mediation vorgestellt. Im Weiteren wird Mediation als ein Prozess des Lernens und der Weiterentwicklung konzipiert und auf die nachhaltige Wirkung von Mediation hingewiesen. Der dritte Teil der Arbeit befasst sich mit einem speziellen Anwendungsbereich der Mediation - der Familienmediation. Nachdem beschrieben wurde wo und wie Familienmediation angewendet werden kann, wird besonders auf die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen eingegangen. Hierbei wird die Beteiligung nach den Phasen des Verhandlungsprozesses unterschieden und im Anschluss werden kurz die Mediationstechniken im Umgang mit Kindern und Jugendlichen angesprochen. Daraufhin wird der mögliche Ablauf einer Familienmediation an einem selbst ausgedachten Fallbeispiel demonstriert. Hierbei handelt es sich um einen frei erfundenen Konfliktfall der so genannten „Familie Knatsch“. Anhand des Beispiels werden die Phasen der Mediation durchlaufen und erarbeitet, wie eine Lösung für „Familie Knatsch“ aussehen könnte. Im Anschluss wird erörtert inwieweit Familienmediation eine sinnvolle Alternative zum Gerichtsverfahren darstellt. Zum Abschluss der Arbeit werden die Grenzen der Familienmediation aufgezeigt und Ausschlusskriterien für ihren Einsatz formuliert.

Familienmediation. Aspekte der Freiwilligkeit, Bedeutung der Emotionen und Einbeziehung Minderjähriger Springer-Verlag

Einsendeaufgabe aus dem Jahr 2022 im Fachbereich Psychologie - Beratung und Therapie, Note: 1,3, FernUniversität Hagen, Sprache: Deutsch, Abstract: In dieser Arbeit werden die verschiedenen Aspekte von Freiwilligkeit in der Familienmediation betrachtet. In der zweiten Aufgabe wird die Bedeutung von Emotionen betrachtet und auf ein Phasenmodell angewendet. In der dritten Aufgabe wird die Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen in eine Mediation diskutiert.

Handbuch Offene Kinder- und Jugendarbeit diplom.de

Mediation an Schulen wird in Deutschland seit Beginn der 1990er Jahre durchgeführt. Vor allem in den letzten Jahren ist es bundesweit zu einer Ausweitung und Diversifizierung des Streitschlichterkonzeptes und zu einer verstärkten Implementierung von Schulmediationsprojekten gekommen. Die Studie ist die erste bundesweite Evaluation von Schulmediationsprojekten. Es werden Evaluationsergebnisse über den Stand, die Rahmenbedingungen und unterschiedliche Umsetzungsformen in allen Bundesländern, insbesondere von Peer-Mediationsprojekten, dargestellt.

Praktisches Beispiel aus der Familienmediation GRIN Verlag

Inhaltsangabe: Einleitung: Die oft zitierte Meinung, dass für die Entwicklung von Kindern eine schlechte Ehe immer noch besser sei als eine geschiedene, hat sich zu einem Mythos entwickelt, der sich schon lange im Bewusstsein der Bevölkerung festgesetzt hat. Erste Ergebnisse einer aktuellen Studie der Universität München, bei der über 700 Mütter und Kinder aus Kern-, Stief- und Ein-Elternfamilien befragt wurden, deuten in eine andere Richtung. Danach weisen Kinder aus konfliktreichen Kernfamilien die gleichen Belastungen auf wie Trennungskinder, deren Eltern zerstritten sind. Dieser Befund spricht für eine neue Theorie, die in den letzten Jahren innerhalb der Scheidungsforschung an Boden gewonnen hat. Im Gegensatz zur herkömmlichen Trennungstraumathese, die besagte, dass der Schock über die Trennung der Eltern die Leiden der Kinder verursacht, postuliert die neue Familienkonflikt-These, dass der Dauerstreit zwischen den Eltern die Seelen der Kinder belastet, egal ob die Eltern zusammenbleiben oder sich trennen. (nach Gerbert, 2003, S. 99) So haben Kinder aus zerstrittenen Kernfamilien bei schweren und fortgesetzten Konflikten der Eltern ein deutliches Risiko mittel- oder auch langfristiger Belastungen oder Störungen. Kinder in Ein-Eltern-Familien, die entstanden, bevor das Kind 18 Jahre alt war, erleben eine starke akute Belastung in den ersten drei Jahren nach der Trennung. Langfristig müssen sie selbst mit einem erhöhten Trennungs- oder Scheidungsrisiko rechnen. Außerdem ist die Gefahr einer psychischen Langzeitbelastung höher, wenn der Konflikt zwischen den getrennten Eltern dauerhaft in destruktiver Weise fortgeführt wird. (nach Gerbert, 2003, S. 100) Walper betont, dass sich die Entwicklung von Kindern positiv gestaltet, wenn die Eltern nach der Trennung einen entspannten Umgang miteinander pflegen, denn ein ganz wichtiger Einflussfaktor ist die Qualität der Elternbeziehung. Das Wohl des Kindes hängt nicht so sehr davon ab, ob die Eltern zusammenleben oder getrennt sind, sondern von der Qualität ihrer Beziehung (Walper, 2003, S.101) In deutschen Städten scheitert jede 2. Ehe, insgesamt sind ca. 180.000 Kinder jedes Jahr von der Scheidung ihrer Eltern betroffen. Die Situation eskaliert, wenn ein Elternteil das Kind gegen den außerhalb lebenden Ex-Partner instrumentalisiert. Einer Studie aus den USA zufolge sind 80% aller Scheidungskinder von einem Elternteil, meist vom Vater, weil die Kinder in der Regel bei der Mutter bleiben, [...]

Eltern-Jugendlichen Mediation, ein effektives Verfahren zur Lösung familiärer Konflikte? ibidem-Verlag / ibidem Press

Die historischen Ursprünge der Mediation gehen nach heutigem Verständnis auf kirchliche Vermittlungsbemühungen in völkerrechtlichen Konflikten zurück, und zwar bis in das 17. Jahrhundert. Daher möchte man meinen, dass die Kirche in Mediationsdingen auf eine lange Tradition zurückblicken kann und dass sich dieses Konfliktlösungsmodell inzwischen nirgendwo eher etabliert haben sollte als in der Kirche selbst. Wie steht es aber wirklich mit Mediation und Kirche? Steht die Mediationsidee mit dem christlichen Selbstverständnis überhaupt in Einklang, entspricht sie ihm sogar? Wie sieht die aktuelle Streitkultur in der Kirche aus? Findet Mediation als Konfliktlösungsstrategie darin ihren Platz? Wie sehen die künftigen Chancen für Mediation in der Kirche aus? Und: Gibt es dabei konfessionelle Unterschiede? Maria Mattioli möchte gerade in Zeiten anstehender großer kirchlicher Umstrukturierungsprozesse einen Anstoß für den wissenschaftlichen und auch praktischen offenen Diskurs zum Thema Konflikte und deren Bewältigung im kirchlichen Raum geben. Hierzu dokumentiert sie ihre überkonfessionell durchgeführte Befragung von Gemeinden und Amtskirchen, die zeigt, dass Konflikte im kirchlichen Umfeld von großer alltäglicher Relevanz sind. Im Zeichen der Geschwisterlichkeit werden sie jedoch häufig nicht offen bearbeitet, sondern eher verschleppt, was eine nachhaltige Belastung der Atmosphäre und des menschlichen Miteinanders bis hin zu einer Beeinträchtigung von Glaubwürdigkeit und Effizienz kirchlicher Arbeit zur Folge haben kann. Maria Mattioli zeigt anhand konkreter Beispiele, inwieweit die Konfliktbearbeitungsmethode der Mediation, die in ihren Grundideen starke Parallelen zu theologischen Grundüberzeugungen aufweist, hier eine Chance zur Entwicklung einer neuen kirchlichen Streitkultur bieten kann.